



## Perfekte Ziellandung Toller Schnuppertag beim Modellfliegerclub Salmdorf

**W**ie ein Vogel durch die Lüfte zu fliegen, ist ein uralter Menschheitstraum. 1903 gelingt den Gebrüdern Wright der erste gesteuerte Motorflug. Doch bereits rund 100 Jahre zuvor, 1804, baut Sir George Cayley ein funktionierendes Gleitflugmodell. Bis heute hat die Faszination fürs Abheben und durch die Lüfte möglichst kontrolliert zu sausen und zu schweben, nicht nachgelassen. Egal, ob selbst als Pilot im Cockpit oder mit einem Steuergerät vom Boden aus. Deshalb treffen sich auch in diesem Jahr Mädchen und Jungen von acht bis 14 zum Modellflug-Schnuppertag in Salmdorf: „Wir veranstalten das bereits zum achten Mal. Bei dieser Hitze ist es vielleicht ein wenig schwieriger, weil die Kinder eher das Element Wasser suchen, aber insgesamt

haben doch rund 30 bei uns reingeschaut“, resümiert Wolfgang Berner, Vorstand im Modellclub München (MCM), gut gelaunt. Dabei strahlen seine blauen Augen um die Wette mit der Farbe des wolkenlosen Himmels. „Wir wollen Kindern und Jugendlichen dieses großartige Hobby zeigen und sie ein wenig wegbringen von der Straße oder dem Computer und Handy.“

### Abheben mit Fingerspitzengefühl

Mit dabei ist der amtierende Jugendweltmeister der sogenannten F3B Klasse, Johannes Krischke. Geduldig zeigt der sympathische 20-Jährige den halb so alten und sehr wissbegierigen Nachwuchspiloten, was sie an der hochsensiblen Fernbedienung beachten müssen, bevor sie selbst starten dürfen: „Ich bin durch meinen

Vater dazugekommen, der hat mich schon als kleiner Junge immer mitgenommen und irgendwann hat es gefunkt. Für mich ist es einfach, draußen zu sein, die Luft zu beobachten und den Flieger so zu beeinflussen, dass es am Ende passt“, beschreibt der junge Modellpilot seine Begeisterung und ist überzeugt: „Die Gene habe ich vom Papa“, bevor er mit schelmischen Lächeln hinzufügt: „Aber der hängt längst hinterher.“ Da Krischke inzwischen zu alt für die Junioren ist, startet er bei den Senioren und landet bei der letzten WM direkt auf dem dritten Platz. Ein echtes Flieger-Ass also, der aber darauf verweist: „Es ist ein Team-sport. Ich habe bei jedem Flug drei Helfer dabei, die mir taktische Anweisungen geben und sagen, wo die Thermik am besten ist.“

### Weltmeisterschule

Nicht nur am Schnuppertag, sondern vor allem im Verein kümmert sich Johannes um den Nachwuchs: „Mein Enkel Felix ist 14 Jahre alt, dem hat er es auch beigebracht“, erzählt Berner mit sichtbarem Stolz. Kein Wunder, denn Felix schickt sich an, in die Fußstapfen oder besser Flügel seines Trainers zu schlüpfen: „Angefangen habe ich in der zweiten Klasse. Gerade erst bin ich

beim RES gestartet und immer im Flugfeld gelandet“, betont der Teenager und lächelt seinen Großvater an. Dem möglichen Weltmeister in spe gelingt bei dem Wettbewerb ein beachtlicher Erfolg: „Unter den Erwachsenen bin ich auf Platz 21 und bei den Kindern auf Platz 3 gelandet.“

### Salmdorf, ein Mekka des Modellfliegens

Rund 140 Mitglieder zählt der MCM, der in der Szene weltweit bekannt ist: „Das haben wir unserem Gründer und Ehrenvorsitzenden Ralf Decker zu verdanken, der sitzt weltweit in verschiedenen Gremien“, erklärt Wolfgang Berner und verweist auf die nächste spannende Veranstaltung. „Wir richten ja auch den internationalen Oktoberfestpokal der Segelfliegermodelle aus, wenn man so will, ist das die Lamborghini-Luxusklasse des Modellfliegens. Die Teilnehmer kommen aus Chile, Peru, Russland, aus USA und Australien, alle zu uns nach Salmdorf.“ Wer nun selbst „ready for take-off“ ist, kann sich unkompliziert an den Verein über die Homepage melden ([www.mcm-muenchen.com/index.php/verein/mcm-kontakt](http://www.mcm-muenchen.com/index.php/verein/mcm-kontakt)): „Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht“, versichert Berner.

Für Sie berichtete Manuela Praxl.

Wolfgang Berner, Vorstand im Modellclub München (MCM), und Jugendweltmeister F3B Klasse, Johannes Krischke

